Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 6

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lobbyarbeit für die Frauen

Am 2. Mai fand im Bundeshaus das zweite schweizerische Frauenparlament statt, genau 50 Jahre nach dem ersten solchen Gremium. Organisiert wurde das Treffen von der Arbeitsgemeinschaft Frauen 2001 (Argef), die ein breites Spektrum von Organisationen vertritt, die sich alle für Frauenanliegen stark machen. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema soziale Sicherheit. Insgesamt wurden zu diesem Bereich 23 Thesen verabschiedet. Neben den bereits vor 50 Jahren gestellten Forderungen um die Mutterschaftsversicherung ging es bei einigen Thesen auch um die AHV. Die Teilnehmerinnen sprachen sich unter anderem für eine existenzsichernde AHV-Rente und ein flexibles Rentenalter ab dem 62. Altersjahr aus, und zwar für Frauen und Männer. Nach langer Debatte einigte sich das Frauenparlament auf die Position, dass die geplante Senkung der Witwenrente noch nicht im Rahmen der 11. AHV-Revision durchgeführt, sondern vorerst verschoben werden soll. *ny*

Infos: Tel. 01 851 09 20

Fotowettbewerb

Die Vereinigung Aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz (Vasos) will kreativen Menschen jeglichen Alters die Gelegenheit geben, ihre Visionen, Botschaften, Fragen und Gedanken zum Thema «Generationenvertrag 2000» in einer generationenverbindenden Weise fotografisch auszudrücken. Die Preise: 1 Woche Ferien für 2 Personen, diverse Weekends für 2 Personen, Flüge usw. Einsendeschluss ist der 30. September 1998. Prämierung anlässlich des AHV-Festes während der BEA in Bern.

Wettbewerbsformulare: Vasos, Werdstrasse 34, 8004 Zürich, Fax 01 241 75 85

Heraustreten aus der Einsamkeit und Isolation

Man weiss zwar, dass es Menschen gibt, die nicht hören können, und andere, die blind sind. Weniger bekannt ist, dass in einigen Fällen beide dieser zentralen Sinne abhanden gekommen sind: In der Schweiz leben heute einige Hundert taubblinde oder stark hör- und sehbehinderte Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, von denen noch viele nicht erfasst sind. Eine der wichtigsten Aufgaben des 1968 gegründeten «Freundeskreis für Taubblinde», der 1998 sein 30-Jahr-Jubiläum feiert, ist die tagtägliche, tatkräftige Unterstützung von rund 300 hör- und sehbehinderten und taubblinden Menschen. Das Fehlen des Hörens und Sehens, diese gekappten Verbindungen zur Mitwelt, macht die Betroffenen in besonderem Masse abhängig von uns «normalen» Mitmenschen. Taubblinde sind besonders stark auf Unterstützung, Solidarität und auf helfende Hände aus der Aussenwelt angewiesen. Der «Freundeskreis für Taubblinde» bringt, wo es menschenmöglich ist, etwas Licht ins Dunkel und etwas Klang in die Stille der Betroffenen.

Taubblinde wohnen entweder in Heimen oder selbständig in einer Wohnung, allein oder mit Angehörigen. Viele üben nach einer Umschulung oder nach einer Anlehre eine Tätigkeit in einer geschützten Werkstätte aus und einige wenige einen ganz normalen Beruf. Die Hauptaufgabe des «Freundeskreis für Taubblinde» liegt in der Ergänzung der Leistungen, welche der SZB (Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen) den Betroffenen zuteil werden lässt. Für dieses anspruchsvolle Ziel engagiert sich der «Freundeskreises für Taubblinde» in den verschiedensten nützlichen Bereichen.

Kontaktadresse: Freundeskreis für Taubblinde, Ruth Fries, Präsidentin, Guyerstrasse 5, 8304 Wallisellen

Älter und gesünder

Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass die durchschnittliche Lebenserwartung von heute 66 auf 72 Jahre steigen wird, in den Industriestaaten sogar auf über 80 Jahre.

Grund für die Steigerung: Auch die Menschen in den armen Ländern werden in zunehmendem Masse von den sozialen und wirtschaftlichen Fortschritten profitieren. Heute würden zum Beispiel noch über 20 Prozent der Todesfälle auf Kinder unter 5 Jahren entfallen. Im Jahre 2025 wird dieser Prozentsatz voraussichtlich auf 8 Prozent fallen. Dann werde in keinem Land die durchschnittliche Lebenserwartung unter 50 Jahren liegen.

«Alzheimer» – was ist das eigentlich?

Die Alzheimersche Krankheit macht es durch den Verlust an Nervenzellen unter anderem schwer, Erinnerungen abzurufen und neue Erfahrungen aufzunehmen. Dadurch wird es für den Alzheimerkranken zunehmend schwierig, sich selbständig in seiner Umwelt zurechtzufinden. Die Krankheit tritt besonders im vorgerückten Alter auf, kann aber auch schon jüngere Menschen treffen.

Für Alzheimerkranke in den Anfangsstadien gibt es neuerdings Medikamente, die bei einem Teil dieser Patienten den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen. Trotz berechtigter Hoffnungen, dass es in Zukunft aufgrund der Grundlagenforschung neue therapeutische Möglichkeiten geben wird, ist in den nächsten Jahren nicht mit Heilungsmöglichkeiten der Krankheit zu rechnen. Viele Patientinnen und Patienten werden deshalb nach wie vor ausschliesslich auf die Betreuung und Pflege durch ihre Angehörigen, meist rund um die Uhr, angewiesen sein.

In der Schweiz leiden rund 75 000 Menschen an der Alzheimerschen Krankheit oder an einer ähnlichen Demenz. Sie fordert stets zwei Opfer – es ist immer eine Angehörige oder ein Angehöriger mitbetroffen. Die Schweizerische Alzheimervereinigung (ALZ) rechnet damit, dass im Jahr 2000 in der Schweiz über 80 000 Menschen und auf der ganzen Welt etwa 18 Millionen Menschen an Alzheimer oder an einer ähnlichen Demenz erkrankt sein werden. Damit stellt die Alzheimersche Krankheit eine der grössten sozialen, gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft dar.

Am 7. und 8. Mai 1998 fand im Gersag-Center Emmen LU der 8. Alzheimer Europe Congress statt. Über 800 Teilnehmer/innen – vorwiegend Angehörige und Pflegende – informierten sich über die Möglichkeiten zur Betreuung, Begleitung und Behandlung, über die Grenzen der Belastbarkeit und ethischen Aspekte. Den Kongress organisierte die Schweizerische Alzheimervereinigung ALZ, die im Juni ihr 10jähriges Bestehen feiert.

Schweizerische Alzheimervereinigung, Rue Pestalozzi 16, 1400 Yverdon-les-Bains, Tel. 024 426 20 00, Fax 024 426 21 67

EXKLUSIV – EINMALIG • WENIGE PLÄTZE FREI

Südamerika-Reise in Begleitung einer grossen Folkloregruppe (35 Musikanten)

Grüsse aus der Heimat an Auslandschweizer in Südamerika – 1.-Augustfeiern mit Ausgewanderten!

Grossartige Kultur- und Erlebnisreise durch Brasilien, Paraguay und Nordargentinien.

Grosse Konzerte – Manifestation unserer Verbundenheit mit den Schweizern Südamerikas.

Freude schenken und viel erleben.

Erfahrene Schweizer Reiseleitung.

20. Juli bis 6. August
Fr. 4220.– (DZ)

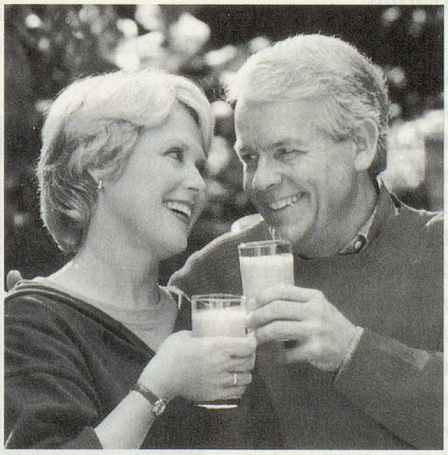
Verlangen Sie das ausführliche Programm:
EXO Voyages-Zürich
Telefon 01 281 22 12

Mehr wie eine Reise – eine Erfahrung von bleibendem Wert

Wichtige Mitteilung für alle alters- und sportbedingten Gelenkleidenden:

Linderung für alle Gelenkbeschwerden

Zuverlässige Hilfe durch G 17 – ein diätetisches Naturprodukt mit 17 wertvollen, völlig naturreinen Stoffen für den gezielten Aufbau von wohltuender Gelenkschmiere.

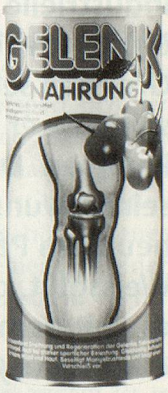


G 17 hilft bei altersbedingten oder sportlichen Verschleisserscheinungen der Gelenke. Die Zusammensetzung dieses ursprünglich aus der Trainingsforschung stammenden Präparates ist so angelegt, dass sie der menschlichen Knorpelmasse, den Sehnen, Bändern und Gelenkauskleidungen möglichst nahe kommt. Durch regelmässige Einnahme von G 17 werden angegriffene oder überbeanspruchte Gelenkflächen mit neuen, wichtigen Aufbaustoffen versorgt. Die Produktion von Gelenkschmiere wird dadurch angeregt. G 17 ist ein völlig naturreines Produkt, das frei ist von jeglichen Nebenwirkungen und häufig auch im Leistungssport Anwendung findet. Die biologischen Wirkstoffe von G 17 führen gleichzeitig zu einer Vergrösserung des Haarquerschnittes sowie zu gehärteten und schöneren Finger- und Zehennägeln. G 17 kann und soll auch vorbeugend angewendet werden, insbesondere bei der Ausübung von Sportarten wie Skifahren, Tennis, Squash, alle Arten von Laufsport etc. Da die Gelenke generell einen wesentlich trägeren Nährstoffumsatz als beispielsweise die Muskulatur oder die Organe aufweisen, sollte G 17 mindestens über den Zeitraum von 3 bis 7 Monaten regelmässig eingenommen werden. 1 Kurpackung reicht für ca. 3 Monate.

Die Vorteile von G 17 auf einen Blick:

- Qualitätsprodukt zu 100 % naturrein
- 17 hochwirksame Inhaltsstoffe regenerieren gezielt die abgenutzten Gelenkbaustoffe und bauen gleichzeitig neue Gelenkschmiere auf
- Keine Nebenwirkungen
- Zehntausendfach erfolgreich erprobt und ausgetestet
- Zur Vorbeugung und wirksamen Bekämpfung von Gelenkbeschwerden aller Art

Die G 17 ist in 5 verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich, schmeckt hervorragend und ist leicht bekömmlich.



Coupon ausfüllen, ausschneiden, in ein mit 90 Rappen frankiertes Couvert stecken und gleich einsenden an: **Dr. Geissler Versand, Bräuweg 5, D-88131 Lindau**
Oder schneller: Telefon 0049 83 82 97 50 38, Fax 0049 83 82 7 26 41
Prompte Zustellung innert wenigen Tagen wird zugesichert.

BESTELL-COUPON **...und plötzlich läuft alles besser.**

Ja, senden Sie mir bitte sofort gegen Rechnung.....Kurpackung(en) G 17 (600g) zum Stückpreis von Fr. 78.– in der Geschmacksrichtung
☐ Kirsche ☐ Johannisbeere ☐ Vanille ☐ Himbeere ☐ Schokolade
+ Fr. 6.50 anteilige Porto- und Versandkosten an meine folgende Anschrift:

Name/Vorname Strasse

PLZ/Ort Datum/Unterschrift 8G5.Z23